

Rezensionen

Letzel-Alt, V., & Pozas, M. (2023). *Differentiated Instruction Around the World. A Global Inclusive Insight*. Münster: Waxmann. 37,90€

Der Sammelband von Verena Letzel-Alt und Marcela Pozas umfasst insgesamt 18 Beiträge zum didaktischen Konzept „Differentiated Instruction (DI)“ und versucht, das Verständnis dieses Konzepts sowie dessen Umsetzung im internationalen Kontext zusammenzutragen. Neben einem einführenden Beitrag, der die Leser/-innen mit den theoretischen Grundlagen von DI vertraut macht, gliedert sich der Band in sechs Beiträge zur theoretischen Auseinandersetzung mit dem Konzept, neun Beiträge, die sowohl quantitative als auch qualitative Befunde beleuchten, einen praxisorientierten Beitrag zum Einsatz von DI in der Online-Lehre sowie einen Epilog, der die Herausforderungen des Konzepts verdichtet darstellt. Ziel des Sammelbandes ist es, nicht nur das Verständnis und die Umsetzung von DI seitens der Lehrkräfte abzubilden, sondern auch die Effekte von DI auf die Leistungen der Schüler/-innen sowie den Einfluss von Kontextfaktoren in den Blick zu nehmen. Dabei zeichnet sich in den Beiträgen eine breite methodische Herangehensweise ab, wobei beispielsweise auf Interviews oder Videoanalysen, aber auch auf Experience Sampling Method (ESM), Varianz- oder Kovarianzanalysen zurückgegriffen wurde. Diese Methodenvariation bietet ein breites Feld an Erkenntnissen über „Differentiated Instruction (DI)“ und öffnet darüber hinaus das Feld für Mixed-Methods-Ansätze im internationalen Kontext, um vertiefte Erkenntnisse über die Umsetzung von Differenzierung als Unterrichtsmethode im Schulsystem zu gewinnen.

Die theoretischen Beiträge des Sammelbandes stammen aus Australien, den USA, Neuseeland, Finnland, Russland und Österreich. In diesen Beiträgen wird das Konzept der Differenzierung nicht nur im Hinblick auf definitorische Unstimmigkeiten diskutiert, sondern es werden auch konkrete theoretische Ausführungen dazu gemacht, wie DI im Schulsystem umgesetzt werden könnte. Die empirischen Beiträge gliedern sich in qualitative Ansätze aus der Türkei, China, Schweiz/Österreich und Belgien und quantitative Ansätze aus Mexiko, Deutschland, Südafrika und Österreich. Innerhalb der qualitativen Beiträge stehen vor allem die Lehrkräfte im Fokus, wobei es einerseits um die Umsetzung von DI an sich, andererseits aber auch um die professionelle Entwicklung der Lehrkräfte geht. Die quantitativen Beiträge fokussieren dagegen vor allem die Fragen der Effekte von DI auf die Leistungen der Schüler/-innen und deren Wahrnehmung von Differenzierung im Unterricht. Allerdings finden sich in den quantitativen Ansätzen auch Befunde zur Implementation und Wirksamkeit von DI sowie zum Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die unterrichtliche Praxis der Differenzierung. Innerhalb des Sammelbandes sticht ein Beitrag aus Kroatien besonders hervor, da es sich um den einzigen Ansatz handelt, der ein praktisches Beispiel für die Umsetzung von DI in der Online-Lehre darstellt. Abgerundet wird der Sammelband durch einen Epilog, der die Herausforderungen der Differenzierung als Unterrichtsmethode zusammenfasst und mit acht Statements endet, die zur weiteren Auseinandersetzung mit DI als inklusivem Ansatz anregen sollen. Insgesamt wird der Sammelband dem Anspruch der Autor/-innen gerecht und bietet einen

breiten Überblick über die heterogene Umsetzung von „Differentiated Instruction (DI)“. Darüber hinaus gelingt es, Differenzierung als Unterrichtsmethode in einen internationalen Kontext zu stellen und damit den Diskurs über best Practices von DI im Kontext inklusiver Bildung zu eröffnen.

Lea Markus

doi.org/10.31244/zep.2024.02.08